

Ergebnisprotokoll

55. Sitzung des Integrationsbeirates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
am Mittwoch, 30. August 2023, 18:30 Uhr,
Bürgergemeinschaftshaus Ahlem, Wunstorfer Landstr. 59, 30453 Hannover

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend: **(verhindert waren)**

Bezirksbürgermeister Rolf Schulz (Vorsitzender)
Stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Heinrich Schulz (Stellv. Vorsitzender)
Frau Seher Aksakalli
Herr Ismail Ates
Herr Zafer Cem Bozyel
Herr Uwe Bretthauer
Herr Heinrich Eve
Frau Julia Grammel
(Frau Graciela Guáqueta-Korzonnek)
Herr Saad Hamid Alkheder
Herr Frank Hellmold
Herr Kay Gunnar Högel
(Herr Jens Keller)
Frau Kerstin Klebe-Politze
(Herr Hector Sanchez)
(Herr Prashanna Subramaniam)
(Frau Nurkan Tokan)
Frau Yasmin Yilmaz

Verwaltung:

Frau Anja Sufin FB Personal und Organisation

Gäste:

Herr Alexey Rechter

Presse:

./.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Vorstellung eines neuen Mitglieds des Integrationsbeirates – Herr Bozyel
3. Engagement / Schwerpunktsetzung des Integrationsbeirates
4. stadtbezirkliches Fest der Kulturen 03.09.2023
5. Beteiligung des Integrationsbeirates beim Infoabend des „Netzwerkes 11“ am 13.10.2023
6. Verschiedenes und Termine

TOP 1. Eröffnung

Bezirksbürgermeister Schulz begrüßt die Mitglieder des Integrationsbeirates, die Mitarbeiterin der Verwaltung sowie den Gast und eröffnet die Sitzung.

Er informiert, dass sich Herr Keller und Frau Tokan für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Begrüßt wurde Herr Rechter, der im Publikum als Gast an der Sitzung teilnimmt. Herr Rechter wird nach erfolgtem Beschluss des Stadtbezirksrates auf Vorschlag der SPD-Fraktion voraussichtlich neues Mitglied im Integrationsbeirat werden.

Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

TOP 2. Vorstellung eines neuen Mitgliedes des Integrationsbeirates

Bezirksbürgermeister Schulz begrüßt Herrn Bozyel und heißt ihn willkommen.

Herr Bozyel stellt sich als neues Mitglied im Integrationsbeirat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt den Anwesenden vor. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 3. Engagement / Schwerpunktsetzung des Integrationsbeirates

Bezirksbürgermeister Schulz verweist auf den Wunsch der Mitglieder während der zuletzt stattgefundenen Sitzung, sich zum Thema „Schwerpunktsetzung der Arbeit des Integrationsbeirates“ auszutauschen.

Aus Anlass der bereits vollständig verbrauchten Projektmittel des Integrationsbeirates für das Jahr 2023 spricht **Stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Schulz** die Zuwendungen an und vermisst eine Begleitung bzw. Ergebnisbekanntgabe der bezuschussten und durchgeführten Projekte.

Frau Sufin informiert, dass die Zuwendungsempfänger*innen nach Abschluss des jeweiligen Projektes einen Bericht abgeben, welcher an die Mitglieder des Integrationsbeirates

umverteilt wird. Zuletzt wurden durch die Verwaltung entsprechende Unterlagen mit der Einladung zur März-Sitzung versandt. Auf Grundlage des Zuwendungsbescheides haben die Zuwendungsempfänger*innen nach Abschluss der Maßnahme - spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Projektes - prüffähige Verwendungsnachweise mit Originalbelegen bei der Verwaltung einzureichen.

Auf Nachfrage sagte **Frau Sufin**, dass in diesem Jahr - mit Ausnahme der Werbematerialien - noch kein Geld abgerufen worden ist, da die Projekte noch laufen oder noch nicht begonnen haben.

Im Folgenden wurde aus dem Kreis der Mitglieder des Gremiums die Situation angesprochen, dass unverbrauchte Mittel - abhängig vom Zeitpunkt der Abrechnung durch die Projektverantwortlichen - eventuell nicht mehr für stadtbezirkliche Projekte in diesem Jahr verwendet werden können.

Aus dem Kreis der Mitglieder des Integrationsbeirates gab es den Wunsch, die Projekte enger zu begleiten.

Frau Grammel sprach sich für die Durchführung eigener Projekte des Integrationsbeirates aus. Als Beispiel nannte sie eine Ausbildungsbörse für Menschen mit Migrationshintergrund.

Frau Klebe-Politze legt den Schwerpunkt auf die integrative Arbeit der Schulen, Kindertagesstätten und Vereine.

Herr Högel war der Meinung, dass die Mitglieder des Integrationsbeirates selbst integrative Arbeit aufnehmen sollen. Es reicht ihm nicht aus, Projekte Dritter mit finanziellen Mitteln auszustatten.

Herr Hellmold sagt, dass für den Fall der Begleitung der Projekte ein Meinungsbild erarbeitet werden kann, ob diese erfolgversprechend im Sinne der Integration sind. Diese Erfahrungen können bei zukünftigen Entscheidungen für Zuwendungen einfließen.

Bezirksbürgermeister Schulz zeigte sich im Hinblick auf die Durchführung eigener Projekte skeptisch.

Diesem Eindruck schloss sich **stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Schulz** an.

Frau Klebe-Politze sprach die Möglichkeit des Engagements beim Netzwerk 11 an und berichtet, dass dort wiederkehrend und regelmäßig Ehrenamtliche gesucht werden.

Auf verstärkte Werbung für die Arbeit des Integrationsbeirates ging **Frau Aksakalli** ein. Sie sprach sich für dafür aus, Sorge zu tragen, dass das Gremium mehr Aufmerksamkeit bekommt.

Diesbezüglich sprach **Bezirksbürgermeister Schulz** die Beteiligung an Festen im Bezirk mit einem Stand an und erwähnt das Fest der Kulturen am 03.09.

Frau Klebe-Politze berichtet von der Möglichkeit, zum Beispiel beim Neujahrsempfang mit Einwohner*innen und Vereinen ins Gespräch zu kommen.

TOP 4. Stadtbezirkliches Fest der Kulturen 03.09.2023

Der Integrationsbeirat wird beim Fest der Kulturen mit einem Stand vertreten sein.

TOP 5.

Beteiligung des Integrationsbeirates beim Infoabend des Netzwerkes 11 am 13.10.2023

Der Integrationsbeirat wird mit einem Stand beim Infoabend des Netzwerkes 11 vertreten sein.

TOP 6.

Verschiedenes und Termine

Bezirksbürgermeister Schulz macht den Vorschlag, zur kommenden Sitzung im November eine / einen Vertreter*in des Sachgebietes Grundsatzangelegenheiten der Einwanderung zum Thema „Projektförderung“ einzuladen.

Bezirksbürgermeister Schulz schloss die Sitzung um 19.20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

(Sufin)
Stadtbezirksmanagerin